

PROJEKTbeschreibung

1. Kommissions-Runde

Jugend-Enquete-Kommission e.V.

München

04.-06. November 2022: Auftaktsveranstaltung

02.-04. Dezember 2022: Kommissions-Treffen

Kontakt

Jonas Hohenforst
Projektmitarbeiter

Jugend-Enquete-Kommission e.V.

jonas@jugend-enquete-kommission.de
0151 70816331

 jugend_enquete_kommission
 info@jugend-enquete-kommission.de
 www.jugend-enquete-kommission.de

DIE JUGEND-ENQUETE-KOMMISSION

Der Verein Jugend-Enquete-Kommission e.V. bietet jungen Menschen die Möglichkeit, sich aktiv an der Politik zu beteiligen und die Stimme der Jugend in der Politik zu vertreten. Wir bieten eine Plattform, sich aktiv mit aktuellen politischen und gesellschaftlichen Fragen zu technologischen Themen auseinanderzusetzen, Visionen zur weiteren Gestaltung unserer Zukunft mit anderen jungen Menschen zu entwickeln und diese erfolgreich in die Politik zu bringen.

Für diese Ziele unseres gemeinnützigen Vereins arbeiten junge Menschen ehrenamtlich und machen es durch die Organisation der Veranstaltungen und der Kommission möglich, dass die Stimme der Jugend mehr in der Politik gehört wird.



Die Kommission

Im kommenden Herbst/Winter richtet der Jugend-Enquete-Kommission e.V. zum ersten Mal die Kommission aus.

Die **Kommission** soll ein eigenständiges Gremium darstellen, das die Politik im Hinblick auf die Ideen und Meinungen der jungen Generation berät. Die Kommission wird mit 20 jungen Menschen zwischen 15 und 27 Jahren besetzt sein und sich mit einem aktuellen technologischen Thema auseinandersetzen. Ziel der Kommission ist es, Handlungsempfehlungen (sog. „Policy Paper“) zu diesem Thema zu verfassen. Diese sollen dann an Politiker:innen weitergegeben werden und mediale Aufmerksamkeit bekommen, sodass diese Ideen in der Politik ernst als auch wahrgenommen werden.

Zur Vorbereitung auf die Kommission wird es eine **Auftaktveranstaltung** geben, bei der die Teilnehmenden in den Prozess eingeführt werden und schon erste Anregungen durch Expert:innen bekommen.

LEGITIMATION DER TEILNEHMENDEN

Die junge Generation in Deutschland ist divers. Um deren Stimme angemessen zu repräsentieren wollen auch wir die Kommission so divers wie möglich gestalten. Deshalb kann bei uns jede:r mitmachen. Egal, welcher Bildungsgrad, welche Herkunft, welche Religion. Je bunter die Kommission wird, desto besser.

Demokratie baut darauf auf, dass sich alle Menschen in der Demokratie an ihr beteiligen und gehört werden. Genau das wollen wir betonen und umsetzen. Deshalb sind die einzigen Voraussetzungen, bei uns mitzumachen folgende:

- wohnhaft in Deutschland
- zwischen 15 und 27 Jahre
- motiviert, etwas zu verändern
- Zeit, an der Auftaktveranstaltung und am Kommissions-Treffen teilzunehmen, sowie das Policy Paper zu verbreiten und die gemeinsame Arbeit nachzubereiten

Wir möchten jede:n ermutigen, sich zu bewerben.

Dafür verbreiten wir die Bewerbung auf verschiedenen Social-Media-Kanälen, gehen an Schulen, Berufsschulen und Ausbildungsstätten. Zudem schicken wir die Ausschreibung an verschiedene Organisationen, die sich für verschiedene Gruppen und Schichten der Gesellschaft einsetzen. Bei uns zählt es nicht, wie hoch der akademische Bildungsgrad ist und wie gut sich jemand ausdrücken kann. Für uns ist Motivation ausschlaggebend.

Dazu möchten wir die Hürden möglichst niedrig halten.

- Die Bewerbung besteht vor allem aus Motivationsfragen
- Wir verlangen keinen Teilnahmebetrag
- Wir geben den Teilnehmenden ausreichend Zeit und Material, sich auf das Thema vorzubereiten, sodass kein Vorwissen benötigt wird



ELEMENTE DER KOMMISSIONS-RUNDE

Unsere Veranstaltungen sind darauf ausgerichtet, dass sich junge Menschen mit einem aktuellen politischen Thema beschäftigen und dazu konkrete Handlungsempfehlungen für die Politik entwickeln. Die Teilnehmenden bewerben sich gleichzeitig für alle drei Elemente.

Auftaktveranstaltung

Gegenseitiges Vertrauen, eine gemeinsame Motivation sowie das Erkennen von Stärken und Schwächen sind die Grundlagen eines erfolgreich arbeitenden Teams.

Daher findet zu Beginn der Veranstaltung ein gruppenspezifisches Teambuilding statt, welches von erfahrenen Moderator:innen angeleitet wird.

Durch die Moderator:innen und Expert:innen aus der Politik werden die Teilnehmenden in den Prozess des Verfassens eines Policy Papers eingeführt. Expert:innen geben dann zu dem ersten Thema der Kommission (Cybermobbing) fachlichen Input und diskutieren mit den Teilnehmenden über Probleme und erste mögliche Lösungsansätze.

Diese Ideen der Auftaktveranstaltung werden dann festgehalten und in die Arbeit der Kommission einfließen.

Kommissions-Treffen

Die Auftaktveranstaltung dient als Vorbereitung auf die Kommissionsarbeit. Hier setzen sich die jungen Erwachsenen intensiv mit verschiedenen Aspekten des Themas auseinander und erarbeiten im Konsens ein sog. Policy Paper. Dieses beinhaltet sowohl eine Bestandsaufnahme des Status Quo als auch Ideen, Lösungsansätze und Handlungsempfehlungen.

Dafür sollen nicht nur die Ideen und Meinungen der Kommissionsmitglieder einfließen, sondern möglichst viele Ideen und Meinungen von jungen Menschen mit aufgenommen werden, sodass die Stimme der gesamten Jugend repräsentiert werden kann. Dazu werden sowohl die Ideen, welche bei der Auftaktveranstaltung gewonnen wurden mit einbezogen, als auch die, die uns über unser Online-Voting-Tool erreichen. Hier kann jeder seine Stimme, Meinung oder Idee zu dem diskutierten Thema abgeben.

Nachbereitung

Nach dem Kommissions-Treffen wird das Sekretariat unseres JEK e.V. das Policy Paper aus den Ergebnissen der Veranstaltungen formulieren. Dadurch soll den Teilnehmenden die Formulierungs-Arbeit abgenommen werden. In einem Online-Meeting zwei Wochen nach dem Kommissions-Treffen wird dann das fertige Policy Paper final besprochen und den Teilnehmenden an die Hand gegeben. Als Botschafter:innen der Kommission sollen diese es dann in der Öffentlichkeit verbreiten. Dabei werden sie von dem Verein und unserem Netzwerk unterstützt.

Dies kann durch Veröffentlichungen in verschiedenen Medien, den Kontakt zu Politiker:innen und auch die Vorstellung des Policy Papers in Schulen und Universitäten geschehen. Im Januar findet dann eine offizielle, feierliche Überreichung an Politiker:innen in München statt, zu der auch Medien und weitere namhafte Personen geladen werden.





Hauptthema der ersten Kommissions-Runde

Durch den Angriffskrieg Putins auf die Ukraine und die akute Klimakrise, verlieren oftmals wichtige Themen an Aufmerksamkeit, welche jedoch auch für die Zukunft unserer Gesellschaft von großer Bedeutung sind. Gerade durch die immer weiter fortschreitende Digitalisierung ergeben sich viele technologische Fragestellungen, die unsere Zukunft im Umgang mit Technologien in Frage stellen. Das Internet ist ein nicht mehr wegzudenkendes Tool in unserem alltäglichen Leben. Doch bringt der digitale Raum nicht nur Vorteile, sondern birgt auch viele Gefahren. Diesen Gefahren muss sich die Politik annehmen und ganz klare Regelungen im Internet in Form von Verordnungen und Gesetzen etablieren. Das Netz als anonymer Raum wird von vielen genutzt, um sich so verhalten zu können, wie sie es sich in der realen Welt nie trauen würden. Dadurch werden unschuldige Menschen zu Opfern von Beleidigungen, Belästigungen und Nötigungen. Die Opfer können sich kaum wehren, da die Täter aufgrund der Anonymität nicht auffindbar sind oder es zu wenige Regelungen für den Umgang im Internet gibt. Gerade junge Menschen können hier durch die verstärkte Internetnutzung sehr leicht zum Opfer werden.

Der inhaltliche Fokus der ersten Kommissions-Runde wird daher auf der Thematik „Cyber-Mobbing“ liegen.

Die Kommission bietet den Teilnehmenden eine Plattform, sich mit der eben beschriebenen Problematik auseinanderzusetzen und gemeinsam innovative Vorschläge und Konzepte zu deren Lösung zu erarbeiten.

Die Kommissions-Runde auf einen Blick

- von ehrenamtlichen jungen Erwachsenen organisiert
- 20 junge Erwachsene aus ganz Deutschland
- aktuelle politisch-technologische Fragestellungen, welche die jüngere Generation betreffen
- Handlungsempfehlungen erarbeiten, Meinungen vertreten, Freundschaften schließen, Einfluss auf die Politik nehmen
- Deutschlands Zukunft von jungen Erwachsenen für junge Erwachsene
- öffentliches Interesse durch einflussreiche Expert:innen und Gäste

PROGRAMM DER VERANSTALTUNGEN

Auftaktveranstaltung

Freitag, 04. November

- 17:00 Uhr Anreise
- 17:30 Uhr Begrüßung & Kennenlernen
- 18:30 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr Teambuilding

Samstag, 05. November

- 07:30 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Workshop „How to Policy Paper“ mit anschließenden Praxis-Übungen
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 14:00 Uhr Input von Expert:innen und Betroffenen zum Thema Cybermobbing
- 18:00 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr Abendprogramm

Sonntag, 06. November

- 07:30 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Input von Expert:innen zum Thema politische Abläufe und Verwaltungsprozesse
- 10:30 Uhr Recherche und Diskussion in Kleingruppen
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 14:00 Uhr Abreise

Kommissions-Treffen

Freitag, 02. Dezember

- 17:00 Uhr Anreise
- 17:30 Uhr Begrüßung & Teambuilding
- 18:30 Uhr Abendessen
- 19:30 Uhr Wissensbörse

Samstag, 03. Dezember

- 07:30 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Input von Expert:innen zur aktuellen Problematik des Cybermobbings
- 11:00 Uhr Diskussion über die Präambeln des Policy Papers
- 12:30 Uhr Mittagessen
- 14:00 Uhr Input und Diskussion mit Expert:innen zur aktuellen Gesetzeslage
- 16:30 Uhr Input von Expert:innen zu aktuellen Lösungen mit Diskussion über die mögliche Weiterentwicklung dieser Lösungen
- 19:00 Uhr Abendessen
- 20:30 Uhr Abendprogramm

Sonntag, 06. November

- 07:30 Uhr Frühstück
- 09:00 Uhr Diskussion über eigene Lösungsvorschläge
- 11:30 Uhr Revision des Policy Papers
- 12:30 Uhr Übergabe des Policy Papers und Besprechung des weiteren Vorgehens
- 14:00 Uhr Mittagessen & Abreise